

## **Schülerinnen aus dem Textilbereich des Berufsschulzentrums Radolfzell erproben Upcycling**

Über 150 individuell designte Stofftaschen wurden im Rahmen eines Projektes von Klassen aus dem Bereich Textiltechnik am Berufsschulzentrum Radolfzell hergestellt. Im Herbst des letzten Jahres war nach einer Idee von Susanne Langner (Buchhandlung Greuter, Radolfzell) um Stoffspenden gebeten worden. Daraus - immerhin kamen fünf Kofferraumladungen zusammen - produzierten die Änderungsschneiderinnen und Klassen aus dem Berufskollegen Mode und Design unter der Leitung der technischen Lehrerinnen Monica Hordoan und Isabelle Simon sowie Kolleginnen bis Februar die ersten Taschen. Diese konnten bei der Buchhandlung, die das Projekt unterstützte, für vier bzw. acht Euro erstanden werden. Nun steht das vorläufige Ergebnis fest: 820.-€ wurden eingenommen. Die Buchhandlung wird den Betrag auf 1000.-€ aufstocken.

Die Summe geht als Spende an den gemeinnützigen Radolfzeller Verein „Pont Ougazell“. Er unterstützt eine soziale Einrichtung für Waisenkinder und Menschen mit Behinderung in Burkina Faso. Diese hilft mit bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln und Medikamenten, bei der Sicherung einer Unterkunft und hilft bei der Verbesserung der hygienischen Bedingungen.

Die Schülerinnen konnten kreativ arbeiten, hatten keine speziellen Vorgaben, tobten sich im „Farbenmeer aus, erlebten Teamwork und arbeiteten wie in einer echten Produktion“ – Upcycling war angesagt. Einige erkannten die Bettwäsche ihrer Großmutter und fühlten sich an ihre Kindheit erinnert. Vergessene Geldscheine entdeckten sie in den Stoffspenden nicht, dafür aber eine nette Karte von Frau Antonia Holzer aus Radolfzell, die Ihre "Paradekissen" verschenkte: „Sehr geehrte Taschenmacher, seit 1959 bin ich verheiratet. Wir hatten nicht viel, aber wir hatten Paradekissen. Sie können noch etwas daraus machen“. Frau Holzer stammt aus einem Dorf bei Bruchsal. „Die Kissen gehörten ebenso wie ein Silberbesteck und Bettwäsche zur Aussteuer“, erzählt sie auf Nachfrage durch die Schule. Sie ist eingeladen, die „Produktionsstätte“ besuchen und kann sogar noch eine Stofftaschenprojekt aus ihrer Spende besichtigen.

Einfach war die Herstellung nicht: Eine passende Farbzusammenstellung ist wichtig, ausfransende Stoffe müssen gesäumt, Reißverschlüsse angepasst, unterschiedliche Stoffarten kombiniert werden. Kissen, Bettwäsche, Tischdecken („Gute Süddeutsche Aussteuerware“), Vorhänge mit alten Mustern wurden „auf modern“ gemacht. Elemente, beispielsweise von Kissen, wollte man erhalten.

Das Projekt soll mit den noch übrigen Stoffen weitergeführt werden. Taschen stehen noch zum Verkauf. Dazu und zur Besichtigung des Bereichs Textiltechnik ist am Weihnachtsbasar und Tag der offenen Schule des Berufsschulzentrums am 29. November Gelegenheit.



**Bild:**

Sie präsentieren einige Unikate aus dem Stofftaschenprojekt: (Von links) Isabelle Simon (Lehrerin), Lea Gräble, Carla Freidel, Polina Slusareva, Agnieszka Bergau, Jana Schurawel, Monica Hordoan (Lehrerin)